1997.09.07 - Heimliche Zusammenarbeit

Beitrag von „Severus Snape“ vom 21. März 2023, 16:19

Ich nickte, „Das weiß ich und ich weiß das zu schätzen!“ tat ich kund, ich sah ihr für einen Moment in die Augen. Auf Minerva war Verlass und diese Eigenschaft schätzte ich enorm an ihr, denn es gab nicht viele Menschen auf die man sich, vor allem in meiner Lage und Position, verlassen konnte. Doch das ließ mich diejenigen, die ich hatte, umso mehr schätzen.

Was die Kombi McMester und Malfoy anging, nickte ich „Die beiden werden das gut machen. Ich vermute, sie können angemessen miteinander umgehen.“ Keiner von ihnen war einfach, aber beide fähig dazu, zu äußern, was sie störte und deshalb würden sie es meiner Meinung nach schaffen, gut zusammenzuarbeiten, wenngleich sie sich von Zeit zu Zeit womöglich an die Gurgel gehen würden.

Dass ich mich Minerva geöffnet hatte, machte mich verletzlich, doch in diesem Moment war ich bereit, es zuzulassen, denn es ging nicht um Nichtigkeiten, sondern um das Leben meiner Freundin und das mit mir herumzutragen, war kaum aushaltbar. In meiner Position in der Gesellschaft konnte ich sie aber nur schützen, indem ich mein eigenes Leben dafür riskieren würde und das wäre letztendlich auch nicht zielführend.

Ich folgte ihre Worte und alles was sie sagte, die Möglichkeiten, die sie aufzählte, reichten mir schon, um ein wenig mehr Sicherheit zu gewinnen, so beließ ich es bei einem „Danke, Minerva!“ dem die tiefe Wirkung anzuhören war und nickte ihr - ebenso dankbar - zu.